

NEU!
Ab 28. März 2011 täglich



Madrid ab €39
Ab 3. Februar 2011

Valencia ab €29

flyniki.com

Non stop

One way inklusive Taxen und Gebühren! Garantiert nur bei langfristiger Vorausbuchung da begrenztes Kontingent pro Flug.

REISEBÜRO
0820-737800 (0,12€/min)
partner.airberlin.com,
Cets, Toma, Amadeus,
Galileo, Sabre, Worldspan

NIKI partner of
airberlin

VIE Vienna International Airport



travel industry professional

Montag, 15. 11. 2010 - Nr. 46/10 (935) - Profi Reisen Verlag Ges.m.b.H.
A-1030 Wien, Seidlgasse 22 - P.b.b. - 02-Z032784W - Verlagspostamt 1030
www.tip-online.at

- Brennpunkt Kreuzfahrt** Seite 2
- ÖVB verstärkt Eventaktivitäten** Seite 5
- Aldiana bei ITS Billa** Seite 6
- TUI stark in der Ferne** Seite 8
- ÖVT ganz zahm** Seite 9

serie: **technologie**
thema: **orient, ägypten**
report: **usa**
beilage: **schiffahrtsträume**



USA – das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Auch Urlaubsmöglichkeiten. Die beeindruckenden Landschaften, wie zum Beispiel der Yellowstone Nationalpark (Bild) und die pulsierenden Städte locken wieder viele Besucher – auch aus Österreich über den Atlantik

• Das neue 1-2-Fly Streifenplakat • November 2010 - Jänner 2011 •



VIELE NEUE ANGEBOTE!

**Eis essen
statt Eis kratzen!**

TLR TOURS

We take care
of your flights.



Emirates Special ab Wien

AB WIEN NACH:

DUBAI	EUR 440,-
JOHANNESBURG	EUR 590,-
KAPSTADT	EUR 590,-
DURBAN	EUR 590,-

Reisezeitraum 01.11.2010 - 31.03.2011, buchbar bis 30.11.2010,
Preise inkl. Kerosin, exkl. Taxen, alle Details in Ihrem GDS!

Info & Buchung

Innsbruck:
Tel. 0512/21 10-0
Fax 0512/21 10-90
tlr-tours@tlr.at

Wien
Tel. 050/884-5455
Fax 050/884-5459
Ticketcenter@tui.at

www.tlr-tours.at



Where magic happens

www.magiclife.com

Ein Produkt von **QULET**

Neu! Magic Sport Special

„Für besonders Aktive bietet Club Magic Life ab Sommer 2011 drei speziell ausgewählte Trendsportarten.“

- Kangoo Jumps Springen Sie sich fit - schlank - attraktiv
 - Total Functional Body „Bewegungsabläufe perfektionieren - Muskelgruppen stärken - individuelle Schwächen beheben.“
 - Skiken Eine Kombination aus „Skaten“ und „Biken“
- Eventwochen mit Otto Eder, dem österreichischen Erfinder von SKIKE!



World of **TUI**

Eine Welt für sich



Weltberühmt: Die vier in Stein gemeißelten Gesichter der Präsidenten Washington, Jefferson, Roosevelt und Lincoln am Mount Rushmore

Unsere rund 3.200km lange Rundreise begann mit einem gemütlichen Spaziergang durch das Zentrum von Rapid City, einer beschaulichen Kleinstadt in South Dakota, deren Straßenbild von bronzenen Statuen ehemaliger Präsidenten geprägt wird. Ein gut sortierter Laden, der „Prairie Edge“, gab uns mit Indianerhandwerk einen Vorgeschmack auf die kommenden Tage, im „Journey Museum“ warfen wir einen Blick zurück in die Zeit, in der die Lakota-Sioux-Indianer das Land noch ihr Eigen nannten bis hin zur Ankunft der ersten europäischen Siedler auf der Suche nach Gold.

Was Rapid City aber wirklich auszeichnet, ist die Nähe zum „Mount Rushmore National Memorial“, dem gleichfalls steinernen, wenn auch unfertigen „Crazy Horse Memorial“, dem für seine großen Büffelherden bekannten Custer State Park und dem mit wilden Schluchten und bizarren Kegeln beeindruckenden Badlands National Park – Highlights, für die man mehrere Tage einplanen sollte. So aber drängte die Zeit, und nach einem Tête-à-tête mit den vier Präsidenten am Mount Rushmore, deren würdige, über 18m hohe Gesichter nach gut 70 Jahren Spuren der Verwitterung zeigen, ging es weiter nach Deadwood, eine noch kleinere Stadt, deren Wildwest-Charme über die Jahre erhalten geblieben ist. Es heißt, Kevin Costner hätte sich während der Dreharbeiten für „Der mit dem Wolf tanzt“, in die Black Hills verliebt und hier ein Haus gekauft, doch leider, ein „Meet and Greet“ mit dem Hollywood-Star stand nicht im Programm. Dafür konnten wir einen Blick in den Nachbau des Saloon Nr. 10 werfen, dem Schauplatz der perfiden Ermordung des legendären Westernhelden James „Wild Bill“ Hickock, die nun allabendlich, freilich unblutig, nachgestellt wird.

Teufel oder Bär?

Die 700km lange Fahrt Richtung Westen nach Cody, die Stadt Buffalo Bills und des Rodeos, begann mit einem Abstecher zum Devils Tower, einem sagenumwobenen, in seiner Form einzigartigen Monolithen am Fuße der Black Hills im US Bundesstaat Wyoming. Seine markanten Rillen inspirierten die Indianer zu einer schönen Geschichte, die ihre Entstehung erklären soll: Acht Geschwister, ein Bub und sieben Mädchen, spielten miteinander. Als sich der Junge plötzlich in einen Bären verwandelte, flüchteten die Schwestern auf einen Baumstumpf, der ihnen seine Hilfe anbot und in die Höhe zu wachsen begann, als der Bär sich näherte. Die Rillen im Devils Tower, so die Erzählung, sollen von den Krallen des Bären stammen, der – vergeblich – versuchte, seinen Schwestern zu folgen. Der Baumstumpf wuchs weiter und die Mädchen stiegen als Sterne in den Himmel auf, wo sie heute das Zeichen des Großen Wagens bilden. Die geologische Erklärung zur Entstehung des Devil Towers bitte ich, in schlaun Sachbüchern nachzulesen – mir genügt die Legende vollauf.

Auf unserer Weiterfahrt nach Cody durchstreiften wir die unendlichen Weiten der Prärie, überqueren auf dem Big Horn Scenic Byway einen rund 2.800m hohen Pass und setzten unsere Reise auch in den folgenden Tagen auf einer Seehöhe von meist über 1.500m fort. Wir erreichten die von William F. „Buffalo Bill“ Cody gegründete und nach ihm benannte Stadt erst nach Sonnenuntergang und damit gerade rechtzeitig, um die „Dan Miller's Cowboy Music Revue“ zu genießen, ein musikalisches Spektakel, garniert mit Comedy und Poesie, bevor wir uns ein exzellentes Steak im historischen Irma Hotel gönnten. Ein kleiner Streifzug durch die Stadt und das allseits empfohlene „Buffalo Bill His-

Natürlich hatte ich bereits eine selbst gestrickte Idee davon, was uns auf unserer Reise zu den Rocky Mountains im Mittleren Westen der USA erwarten würde, als ich meine Wohnungstür hinter mir abschloss, um Richtung Flughafen zu fahren. Immerhin hatte ich das Programm fleißig studiert und freute mich, schon bald den steinernen Präsidenten am Mount Rushmore gegenüber zu stehen, in Cody auf den Spuren des legendären Buffalo Bill zu wandeln und die Faszination des Yellowstone National Parks hautnah zu erleben. Im Nachhinein muss ich zugeben, dass ich keine Vorstellung von irgendetwas hatte. Die natürliche Pracht, Weite und gebündelte Energie des „Midwest“ haben meine Phantasie bei weitem übertroffen.

torical Center“ mit dem „Buffalo Bill Museum“, und schon ging es weiter zum absoluten Höhepunkt der Reise, dem Yellowstone National Park.

Tanz auf dem Vulkan

Wann immer ich an den Yellowstone National Park denke, bekomme ich eine Gänsehaut. Es ist, als würde man an den Ursprung der Entstehung der Erde gelangen, als würde man den Ort entdecken,



Spritzig: Die über 300 Geysire des Yellowstone National Parks spucken meterhohe Fontänen aus



Legendär: Der Saloon Nr. 10 im Westerstädtchen Deadwood



Beeindruckend: Der Ausblick auf die zerklüftete Landschaft der Badlands



Bullig: Bisons grasen im Custer State Park und Yellowstone National Park wie anno dazumal

an dem alle Wunder der Welt erschaffen und später über den Erdball verstreut wurden. Ein gruseliges Gefühl, dass sich gut die Hälfte des 8.987km² großen Nationalparks in der Caldera des mächtigen Yellowstone-Vulkans befindet, woran über 300 Wasser spuckende Geysire, unter ihnen der berühmte „Old Faithful“, erinnern. Dazu bedrohlich blubbernde Schlammtöpfe und über 10.000 heiße Quellen, die ebenso das heiße unterirdische Leben des Nationalparks bezeugen: In 8km Tiefe brodelnd das Magma. Der häufige Gestank nach Schwefel, der auch für die Namen gebende Färbung der Steine im Park verantwortlich ist, hat etwas Teufliches. Doch das Paradies ist nie fern und findet sich an romantischen Picknickplätzen am Ufer des Yellowstone Lakes, an den Flüssen, die sich durch den Park schlängeln und über tosende Wasserfäll-



Verhext: Das ständige Wechselbad von Himmel und Hölle im Yellowstone National Park

le in die tieferen Levels mächtiger Canyons stürzen. Bisonherden kauen auf den saftigen Weiden gemütlich vor sich hin, mit etwas Glück zeigt sich sogar ein Bär. Elche, Kojoten, Dickhornschafe, Streifenhörnchen, Biber, Bismarratten und allerlei anderes Getier machen die Fahrt durch den Yellowstone National Park zur reinen Wildlife-Safari.

Blau Berge und stille Seen

Unsere Tour durch den ältesten Nationalpark der Welt wurde von einem zweitägigen Ausflug unterbrochen: Über den South Entrance gelangten wir in den direkt angrenzenden Grand Teton National Park, einem ebenfalls wildreiches Areal mit einer beeindruckenden Bergwelt, grünen Wiesen und idyllischen Seen und beendeten den Tag in Jackson. Über eine Passstraße ging es weiter nach Idaho, wo wir eine Nacht in einem kleinen Ort namens Tetonia verbrachten, in dem es nicht viel mehr zu tun gab als die wuchtige Bergkulisse der Grand Tetons zu bewundern und die von der lan-

gen Fahrt müden Knochen auszustrecken. Über den West Entrance tauchten wir dann erneut in die Zauberwelt des Nationalparks und seiner feurigen Naturwunder ein und folgten dem „Upper Loop“ gegen den Uhrzeigersinn nach Mammoth Hot Springs, berühmt für seine in der Sonne glitzernenden Sinter-Terrassen. In Chico Hot Springs – auch hier verrät der Name schon alles – konnten wir kurz die Gastfreundschaft Montanas kosten, um nach einem Stop in Sheridan, Wyoming, der Stadt, die mit dem Slogan „The West at its Best“ für sich wirbt, nach Rapid City zurückzukehren. Tief beeindruckt von einer Region, deren Geschichte bis weit vor unsere Zeit reicht und uns von Dinosauriern und der Eiszeit, verheerenden Vulkanausbrüchen, Indianermythen und –legenden und den Revolverhelden des Wilden Westens erzählt. ❖

Janin Nachtweh

i Die Hotels auf unserer Tour

Rapid City: Hotel Alex Johnson, www.alexjohnson.com
 Deadwood: The Lodge at Deadwood, www.deadwoodlodge.com
 Cody: Holiday Inn Cody at Buffalo Bill Village, www.blairhotels.com
 Jackson: Spring Creek Ranch, www.springcreekranch.com
 Tetonia: Teton Mountain View Lodge, www.teton-mountain-view-lodge.com
 Chico: Chico Hot Springs Resort & Day Spa, www.chicohotsprings.com
 Sheridan: Holiday Inn Sheridan, www.holidayinn.com/sheridanwy

i tip unterwegs

tip-Redakteurin Janin Nachtweh begleitete Anfang September 2010 eine Infotour des Visit USA Committees Austria nach South Dakota, Wyoming, Idaho und Montana, eine Region, die gemeinsam unter dem Namen Rocky Mountain International auftritt. Nähere Informationen zu den vier Bundesstaaten und ihren Highlights finden sich online unter www.rmi-realamerica.de. Kostenlos ist der „Real America Guide 2011“ per Email an info@rmi-realamerica.de zu bestellen.

i Redaktions-Tipp:

Auf dem Weg von Tetonia zum West Entrance des Yellowstone National Park bietet sich ein Abstecher über den Mesa Falls Scenic Byway zu den gleichnamigen Wasserfällen Idahos an. Bei Sonnenschein ist hier immer ein Regenbogen zu sehen – der optimale Hintergrund für einen gelungenen Urlaubsschnappschuss.



Sagenhaft: Der Devils Tower